

März 2018

Editorial

1

Rückblick

2

Unterwegs mit Schlitten und Zipfelbob

2

Kängurus, Kamele, Einhörner, Gorillas....

3

Projektstage am Lehrinstitut Derksen

3

China entdecken

3

Horrorfilm mit Happy End

4

Müll, Kanalisation und die Sendung mit der Maus

4

Nahaufnahme

5

...ins Leben zurückgeschickt...

5

„Wer woß wofüa's guad is“

7

Eigene Sporthalle

8

Netzwerk Freie Schulen München

8

Preise und Auszeichnungen

9

Landeswettbewerb für Mathematik

9

Mathematik-Olympiade

9

Känguru der Mathematik 2018

9

Ausblick

9

Die Theatergruppe Derksen probt...

9

Termine Abiturprüfungen 2018

10

Austauschprogramme und Klassenfahrten

10

Lektüreempfehlung

10

Schlussstein

11

Frohe Ostern!

11

Impressum

12



Prüfung der Nistkästen durch unseren Technischen Leiter Thomas Schiffer. Man kann gut erkennen, dass die Nistkästen angenommen wurden!

Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr verehrte Eltern und Angehörige, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Freunde des Hauses Derksen,

kaum hat das Schuljahr begonnen, stehen auch schon die Osterferien vor der Tür. So fühlt es sich zumindest für mich an. Nach einer kurzen Verschnaufpause nimmt das zweite Schulhalbjahr richtig Fahrt auf und fordert Schüler und Lehrkräfte nochmals heraus, auf ein zufriedenstellendes Lern- und Lebensjahr bis zu den Sommerferien hinzuarbeiten.

Aus der Perspektive der Pädagogischen Leitung erlebe ich eine sehr lebendige Schulgemeinschaft, die nicht nur den Fokus auf dem Lehrplan und dem Abitur hat, sondern im Rahmen des Schulalltages immer wieder Raum für individuelle, kreative und entwicklungsfördernde Lernsituationen schafft. Besondere Highlights, die mich beeindruckt haben, stellen beispielsweise der Einsatz der Tutoren bei der Faschingsparty oder die Kreativität der Klassen an den Projekttagen dar.

Die Vielzahl der Tutoren, die sich im Rahmen der Faschingsparty nicht nur um die Organisation und Durchführung gekümmert hat, sondern mit viel Begeisterung und Körpereinsatz mit der Unterstufe gefeiert hat, können Sie in einem eigenen Artikel in diesem Newsletter noch bewundern.

Bei den Projekttagen gab es unterschiedlichste Themen, die von der Auseinandersetzung mit dem 75. Jahrestag der Ermordung der Mitglieder der Weißen Rose bis hin zum Thema Müll eine große Bandbreite abdeckte und faszinierende Ergebnisse hervorbrachte. So konnte ich bei einer Exkursion mit einer sechsten Klasse unter die Stadt München in die Kanalisation „abtauchen“ und den Umgang mit Abwasser nicht nur sehen und hören, sondern auch „erriechen“. Die Präsentation der Ergebnisse am Ende des letzten Projekttages zeigte, dass sich alle Klassen mit ihren Themen intensiv beschäftigt hatten und von Plakaten über Filme bis hin zu einer Kreation aus Müll variantenreiche, fantasievolle Darstellungsformen umsetzten. Dabei wurden sicherlich vielfältige Lerneindrücke sowohl in inhaltlichen als auch in sozialen Themen gewonnen.

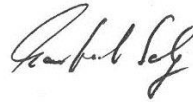
Natürlich kommt es im Alltag einer Schule auch zu Fehlern, Missverständnissen und Konflikten. Inklusion zu leben, fordert alle Beteiligten täglich heraus. Dank eines großen gegenseitigen Vertrauens und der vorhandenen Strukturen, immer eine Moderationsebene zu finden, lassen sich entstehende Probleme zeitnah und unter Berücksichtigung aller Sichtweisen lösen. Dabei geht es eben nicht darum, wer sich durchsetzt, sondern wie ein positives Miteinander zukünftig gestaltet werden kann. Ich bedanke mich bei allen Schülern, Lehrern und Eltern, die mit Einsicht, Vernunft und Offenheit zu unserem Schulleben beitragen.

Ich wünsche unseren Schülern und Lehrkräften ein

gutes Gelingen des zweiten Halbjahres und freue mich auf alle neuen Erfahrungen, die mein erstes Schuljahr am Derksen noch für mich bereit hält.

Schöne Osterferien!

Ihr



Manfred Selg

Pädagogische Leitung

Rückblick

Unterwegs mit Schlitten und Zipfelbob



Ein großer Teil der 5b und 5a und ich aus der 10b haben dieses Jahr eine ‚Winterwanderung‘ auf den Pürschling von Unterammergau aus gemacht. Wir sind vom Hauptbahnhof abgefahren und mussten in Murnau umsteigen. Als Begleitlehrer waren dabei Herr Timm und Herr Blerch - auch der Hund von Herrn Blerch war mit dabei. Wir sind gut gelaunt die Schleifmühlklamm hochgewandert und haben uns dabei abgewechselt, die Schlitten zu tragen oder zu ziehen. Während der Wanderung haben wir uns sehr gut unterhalten. Nach einer Pause, in der wir unsere mitgebrachten Speisen gegessen haben, wollten manche schon eine erste Abfahrt ausprobieren und sind mit dem Zipfelbob einen Seitenhang hinuntergefahren. Doch wir waren ja noch nicht am Ziel und sind dann weitergewandert und dabei auch teilweise immer wieder im Schnee versunken und



Fröhliche Gesichter beim Rodeln

hatten Mühe, wieder herauszukommen. Unterwegs sind uns hin und wieder Leute mit Schneeschuhen, aber auch Leute mit Langskiern begegnet. Dieser wunderschöne Tag auf dem Püschling wird uns sehr wahrscheinlich in guter Erinnerung bleiben, denn als Belohnung für den anstrengenden Aufstieg, wartete eine rasante Abfahrt mit dem Schlitten auf uns. Auch wenn manche von uns Schwierigkeiten hatten und der Schlitten wegen zu hohen Gewichts immer wieder umgekippt ist, hatten wir sehr viel Spaß! [Jule Sigrist, Kl. 10b]

Kängurus, Kamele, Einhörner, Gorillas, Tiger, Schweinchen, Frösche, Pinguine, Mäuse, Rehe,....

Alle bunten und wilden Tiere kamen am Donnerstag, dem 1. Februar, in der Aula des Derksens zusammen, denn, wie jedes Jahr, luden die Tutoren zur Faschingsparty für die Unterstufe. Gemeinsam mit ca. 60 Schülern feierten die vielen Tutoren und einige Lehrer ausgelassen. Viele Kinder haben ihre Kostüme aufwendig und selbst gebastelt und bei der Kostümschau konnten alle individuell bestaunt und bewundert werden. Es wurde drei Stunden lang getanzt, gespielt und viel gelacht. Alle stellten ihr Können bei Stopptanz oder Zeitungstanz unter Beweis oder hüpfen wild zu Macarena und „Cowboy und Indianer“. Auch Luftballontänzen durfte natürlich nicht fehlen. Um bei dem ganzen Feiern, Tanzen und Spaßhaben, nicht hungrig oder durstig zu sein, haben die Schüler viel Leckeres und Außergewöhnliches fürs Fingerfood-Buffer mitgebracht und die Tutoren verkauften fruchtige alkoholfreie Cocktails und Bowle. Als Highlight stand am Ende des Abends das

Schokokuss-Wettessen, bei dem alle anwesenden Lehrer Immanuel Breiter, Christina Dauer, Lisa Huber, Sabrina Reichard und Harry Timm, das Leitungsteam Dr. Thilo Herberholz und Manfred Selg und natürlich auch unser Technischer Leiter Thomas Schiffer gegeneinander antraten. Dieses Mal konnte Herr Breiter den Sieg für sich verbuchen. Natürlich haben die Erwachsenen den Schülern noch ausreichend Schokoküsse übrig gelassen, damit sie sich auch im Schnellesen messen konnten.



Dieser Abend war für alle großen und kleinen Tierchen und sonstige Gestalten (wieder) absolut gelungen und spaßig und hat allen große Freude bereitet.

Ein riesengroßes Dankeschön an die tollen Tutoren Miriam, Milena, Moritz, Caspar, Kimmy, Valentin, Emilia, Leonid, Flo, Franzi, Ariane, Alex B., Alex S., Kira, Anabel, Ella und Tina, die mit viel Spaß und Motivation diese Party geplant und durchgeführt haben. Vielen Dank auch an Semi, der im Vorfeld viel mitgearbeitet hat und die Tutoren sehr bei den Vorbereitungen unterstützt hat. Danken müssen wir natürlich auch Thomas Schiffer, ohne den solche Abende gar nicht möglich wären. [RS]

Projektstage am Lehrinstitut Derksen

China entdecken

Während der drei Projektstage im März beschäftigten sich die Schüler der Klasse 5a mit dem Thema "China". Nach einer Einführung in die chinesische Geschichte und Schrift suchten sich die Kinder selber aus, was sie am meisten interessierte, und recherchierten in Büchern und im Internet. Die Schülervorträge in der

Klasse gaben einen Einblick in die Zeit des ersten Kaisers Qin Shi Huangdi und seiner Terrakotta-Armee genauso wie in die frühen Jahre der Ming-Dynastie, in denen der berühmt-berüchtigte chinesische Pirat Chen Zuyi in der Straße von Malakka sein Unwesen trieb. Aber auch die chinesische Kampfkunst, die Tierkreiszeichen und chinesisches Alltagsleben - von Festen bis zu den aktuell verwendeten Geldscheinen - wurden vorgestellt. Im Kunstsaal entstanden kunstvolle Scherenschnitte und kreativ gestaltete chinesische Schriftzeichen. Die entstandenen Werke sind im Raum 7 ausgestellt. [Ro]



Horrorfilm mit Happy End

Die Klasse 7b hatte sich für die Projektstage vom 21. bis zum 23. Februar vorgenommen, einen Kurzfilm zu drehen. In diversen Klassenstunden einigte man sich auf das Thema „Horrorfilm“ und legte Kameramänner, Regisseure und Schauspieler ebenso fest wie die Rahmenhandlung. Am Mittwoch in der Früh ging es dann los: Zuerst wurden die einzelnen Szenen festgelegt, dann begann der eigentliche Dreh. Hauptkameramann Marcel Hani hatte absolut professionelles Equipment mitgebracht und sorgte dafür, dass die Szenen in den „Kasten“ kamen – die fußballspielenden Kinder, deren Ball in einen dunklen Keller fällt, aus dem sie ihn dann wieder holen wollen und dabei allerhand gruselige Dinge erleben. Aber keine Angst: Auf Wunsch der Klassenleitung gab es doch noch so eine Art „Happy End“. Dieses gab es auch für das Filmprojekt an sich, da die Klasse nach einer gewissen „Einarbeitungsphase“ – oder war das der angekündigte „Horror“- konstruktiv zusammen-



arbeitete und mit viel Freude bei der Sache war! Der wirklich sehenswerte Film wird dann wahrscheinlich auf dem Sommerfest nochmal zur Aufführung kommen. [Ci]

Müll, Kanalisation und die Sendung mit der Maus



21.03.2018: Begonnen haben die Projektstage für die Klasse 6b mit einem eindrucksvollen Besuch der Kanalisation München. Die Schüler waren sehr gespannt, was sie im Untergrund Münchens erwartet. Sie durften in einen trockengelegten, unbeleuchteten



Kanal gehen und erfahren, wie es sich anfühlt, in einem riesigen Überlaufbecken zu stehen.

22.03.2018: Für diesen Tag war die große Suche nach Müll im Großhaderner Wald geplant, jedoch haben Kälte und Schnee uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Somit haben die Schüler Müll in Form von Plastik, Glas, Papier und Metall mitgebracht. Der mitgebrachte Müll wurde von den Schülern zuerst getrennt und dann über die Möglichkeiten des Recyclings gesprochen. Die Klasse wurde auf die vier Rohstoffe aufgeteilt und hat sehr schöne, informative Plakate erstellt. Auf den Plakaten wurde z.B. eine Maschine entwickelt, die verschiedene Glasfarben



sortieren kann. Es wurde auf einem Tisch dargestellt, dass 2,3 kg Holz für 200 Blatt, also 1kg Papier benötigt wird. Zwischendrin haben wir uns zusätzlich Folgen aus „Sendung mit der Maus“ zu den einzelnen Themen angesehen.

23.03.2018: Aus dem mitgebrachten Müll wurde eine ca. 2,20m große Müllfigur aus Plastik, Glas, Papier und Metall gestaltet.

Diese wurde mit den gestalteten Plakaten in der Aula für eine Woche ausgestellt und bewundert. [Br]

Nahaufnahme

...ins Leben zurück geschickt...

Neues aus unserer Schule: Liebe Tina, wir freuen uns, dass Du Dir die Zeit für dieses Interview genommen hast. Du bist derzeit in der 11. Klasse, aber schon seit der 5. Klasse an unserer Schule - einmal abgesehen von einer kleinen Unterbrechung - und uns allen hier gut bekannt. Vielleicht gelingt es uns, die noch unbekannten Seiten an Dir in diesem Interview

unseren Lesern vorzustellen. Klären wir doch gleich zu Beginn die Frage, warum es eine kleine Unterbrechung Deines Schulbesuches am Lehrinstitut Derksen gab.



Die schönste Zeit ist die Zeit mit Pony Farina

Christina Braun: Als ich in der 7. Klasse war, bin ich mit meiner Familie nach Murnau umgezogen. Aufgrund des weiten Schulweges besuchte ich zunächst ein Gymnasium vor Ort. Dort fühlte ich mich allerdings überhaupt nicht wohl und nach drei Monaten wechselte ich zurück ans Derksen. Vielleicht hatte ich auch nur Pech mit der Klasse an der anderen Schule, aber hier am Lehrinstitut Derksen sind die Lehrer freundlicher und engagierter. Ein Beispiel dafür ist das Fach Mathematik, das nicht zu meinen Lieblingsfächern zählt: Auch wenn ich 100 Mal zu Frau Sporrer mit einer Frage gehe, nimmt sie sich immer Zeit für mich - auch nach dem Unterricht. Und das ist wirklich Klasse! Auch Herr Timm, den ich von der 5. bis zur 7. Klasse hatte, war bzw. ist immer ansprechbar, sogar in der Zeit, als ich nicht mehr am Derksen war und ich plötzlich ein Problem im Fach Englisch hatte. Ein weiterer Unterschied zur anderen Schule besteht auch in den Räumlichkeiten. Die Schule in Murnau ist eben ein Betonklotz und hier kann man sich wohlfühlen.

Hast Du denn überhaupt Lieblingsfächer?

Eigentlich nicht, aber die Fächer Kunst und Deutsch mag ich recht gern.

Weißt Du schon, wie es nach dem Abitur für Dich weitergehen soll?

Im Moment kann ich mir gut vorstellen, Jura zu studieren. Die Materie interessiert mich und es macht

mir auch Spaß, Gesetzestexte zu lesen. Zuhause habe ich ein BGB, in dem ich gerne lese.

Was würdest Du am Schulalltag ändern, wenn Du könntest?

Es wäre schön, wenn es etwas Warmes zu essen gäbe, auch wenn mir bewusst ist, dass die Aula für eine Mensa zu klein ist. Außerdem würde ich gerne im Winter nicht immer erst im Dunkeln heimkommen müssen, aber auch daran wird sich wenig ändern lassen.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Ich treffe mich gerne mit Freunden, spiele Saxophon und etwas Klavier. Aber meine große Leidenschaft ist seit sieben Jahren mein eigenes Pferd, eigentlich ist es ein größeres Pony, das auf den Namen Farina hört. Ich verbringe an ca. fünf bis sieben Tagen in der Woche Zeit mit meinem Pony. Vor allem begeistert mich das Thema „Kutschefahren“. Eine Zeit lang hatte ich eine Trainerin dafür und habe mich auch mit meinem Pony an Turnieren beteiligt. Oft führe ich Farina einfach zu Spaziergängen aus. Ich selbst sitze dann auf einem Elektrofahrrad und führe Farina an einer Leine. Das Elektrofahrrad ist 16 km/h schnell und bei dieser Geschwindigkeit macht es uns beiden am meisten Spaß.

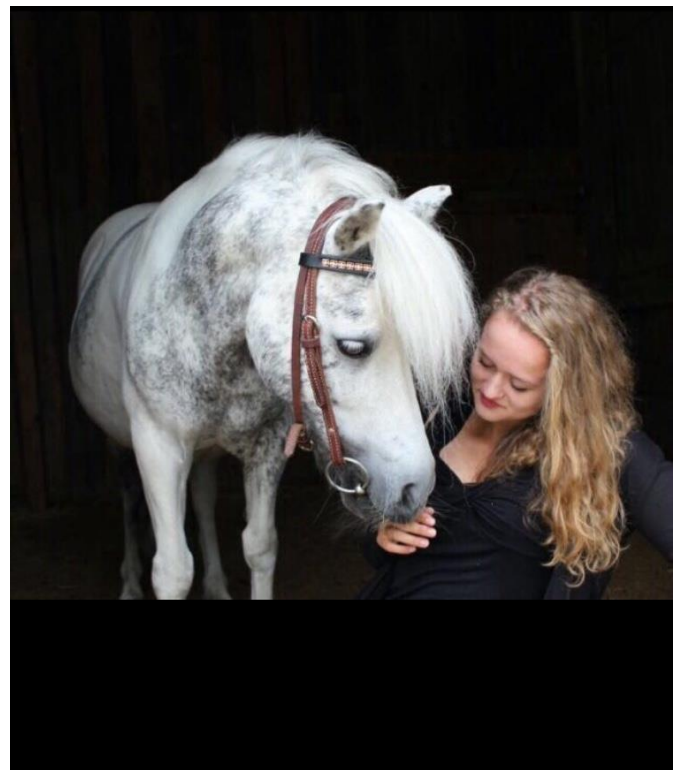
Im Alter von acht Jahren hattest Du einen Unfall und in Folge eine Querschnittslähmung und bist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Umso mehr sind Deine sportlichen Ambitionen besonders bemerkenswert. Du warst auch einmal ziemlich aktiv im Monoskifahren. Betreibst Du diesen Sport immer noch? Monoskifahrer sieht man v.a. bei den Winter-Paralympics. Hast Du die Winterspiele in Südkorea verfolgt?



Seit ich eine Rückenoperation hatte, bin ich etwas vorsichtiger mit dem Skifahren geworden, d.h. ich fahre nicht mehr bedenkenlos jede Abfahrt. Die Paralympics und die Para-Skifahrer habe ich leider nicht so verfolgen können, aber ich gratuliere Anna Schaffelhuber zu ihren Goldmedaillen. Anna und ich hatten eine Zeit lang die gleiche Trainerin und ich freue mich sehr über ihren Erfolg.

Wie Du weißt, ist das Lehrinstitut Derksen eine Schule mit inklusivem Ansatz. Wie wird die Inklusion Deiner Meinung nach hier umgesetzt?

Ehrlich gesagt, war das für mich noch nie ein Thema oder ein Problem, auch nicht an der anderen Schule, an der ich kurzzeitig war. Der Vorteil hier ist natürlich, dass das Gebäude barrierefrei ist, aber darüber hinaus habe ich mir in dieser Hinsicht noch nie Gedanken machen müssen.



Worauf führst Du Deine Fröhlichkeit und das Selbstvertrauen, das Du ausstrahlst, zurück - manche würden vielleicht mit ihrem Schicksal hadern?

Ich denke, dass ich sehr viel meinen Eltern zu verdanken habe. Ohne meine Eltern hätte ich das nicht geschafft. Sie haben mich ins Leben zurückgeschickt, indem sie mich nicht mit Samthandschuhen angefasst haben und mir zugetraut haben, dass ich z.B. Reiten oder Tennis spielen kann. Es ist meiner Meinung nach

wichtig, sich nicht hängen zu lassen und zufrieden mit sich zu sein.

Liebe Tina, du bist wirklich eine bemerkenswerte Persönlichkeit, und wir danken Dir ganz herzlich für diese persönlichen Einblicke in Dein Leben und wünschen Dir zunächst für ein erfolgreiches Abitur alles Gute! [Hi]

Nahaufnahme

„Wer woaaß wofüa's guad is.“



Lisa Huber; Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Sozialkunde; Beauftragte für Medienpädagogik und Datenschutz; Mitglied im Schulforum

Neues aus unserer Schule: Wir freuen uns, mit dieser Ausgabe von „Neues aus unserer Schule“ eine Persönlichkeit vorzustellen, die zwar erst seit eineinhalb Jahren bei uns an der Schule ist, aber aufgrund ihres Engagements so präsent ist, dass es sich für uns so anfühlt, als wäre sie schon lange ein Mitglied unserer Schulfamilie.

Liebe Lisa Huber, vielen Dank für Ihre Zeit für unsere Fragen und die Bereitschaft zu diesem Interview.

Wollten Sie immer schon Lehrerin werden oder gab es da auch andere Interessensgebiete?

Lisa Huber: Eigentlich wollte ich immer Erfinderin werden. Als Kind bzw. Jugendliche habe ich sehr viel in

der Werkstatt meines Opas getüftelt, v.a. hatte ich ein großes Interesse daran, Fortbewegungsmittel schneller zu machen. Das fing mit dem Bau der Seifenkiste an, die dann auch ein Segel bekam, damit sie schneller war. Später waren es Umbauten am Fahrrad bzw. das „Frisieren“ von motorisierten fahrbaren Untersätzen. Auch heute noch repariere ich kaputte Geräte gerne selbst, dafür bin ich bestens mit einem Werkzeugkoffer für alle Gelegenheiten ausgerüstet. Erst kürzlich habe ich meine Waschmaschine repariert und mir dadurch sicherlich viel Geld gespart.

Zum Lehrerberuf bin ich über die Nachhilfe gekommen. Ich habe mir über Englisch-Nachhilfe Geld verdient und dabei erfahren, dass es mir sehr viel Freude bereitet hat, wenn ich Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestärken konnte. Ich habe festgestellt, dass ein Schüler, auf den man ausreichend gut eingehen kann, auch alles erreichen kann.

Gab es denn in Ihrer eigenen Schulzeit eine Lehrkraft, die Einfluss auf Ihr weiteres Leben hatte?

In meiner eigenen Schulzeit in Simbach am Inn gab es einen besonderen Geschichtslehrer, der für mich in meiner eigenen Entwicklung extrem wichtig war und einen Wendepunkt in meinem Leben ausgelöst hat: Ich war damals in der 9. oder 10. Klasse und sehr schüchtern. Der Geschichtslehrer hatte zwar einen militärischen Drill an sich, aber die Gabe, seinen Unterricht so spannend zu präsentieren, dass ich Feuer am Fach Geschichte gefangen habe (unser Herr Wolf erinnert mich sehr an ihn). Einmal fragte er in der Klasse nach, ob jemand bei einer Podiumsdiskussion in München mit dem Thema „Nie wieder“ zur Geschichte des Holocausts mitmachen wollte. Ich habe mich sofort gemeldet, mich in die Thematik gestürzt, alle Informationen, die ich bekommen konnte, gesammelt. Ich wollte fachlich glänzen, obwohl ich vor Angst fast gestorben wäre, denn die Podiumsdiskussion wurde sowohl im Fernsehen als auch im Rundfunk übertragen. Es war genau diese Erfahrung, die mir damals zu mehr Selbstbewusstsein verhalf und mich auch zum Leistungskurs Geschichte geführt hat und nach dem Abitur auch zu meiner Fächerwahl Deutsch und Geschichte zunächst in Kombination mit Geografie, bzw. später dann mit Politikwissenschaften.

Wie sind Sie denn darauf gekommen, sich am Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen zu bewerben?

Da ist eine ganz lustige Geschichte: Eine Freundin schickte mir einmal ein Foto einer Stellenanzeige der

Schule, die sie in „DIE ZEIT“ entdeckt hatte. Aber nicht, weil ich mich auf die Stelle bewerben sollte, sondern weil sie mir den Lacher über die Kuriosität eines „unbequemen – fröhlichen Orts“ an einer Privatschule gönnen wollte. Bei mir hat das aber zum Nachdenken darüber angeregt, was mit dem Wort „unbequem“ wohl gemeint sein könnte. Als Lehrerin wollte ich tatsächlich nicht bequem sein und so habe ich mich beworben. Darin bestärkt wurde ich nach Einreichen meiner Bewerbung außerdem von Freunden, von denen ich erfuhr, dass sie ehemalige Schüler unserer Schule sind, die ihre Schulzeit in angenehmer Erinnerung mit einem großen Freundeskreis aus dieser Zeit haben.

Haben Sie das Gefühl, in Ihrem Beruf angekommen zu sein?

Im Moment lebe ich 100-prozentig für den Lehrerberuf, obwohl ich mir vorstellen kann, irgendwann einmal in meinem Leben noch einmal eine andere Richtung einzuschlagen, z.B. eine Kochausbildung zu machen. Es gab einmal eine Zeit, da habe ich mir gedacht, entweder du wirst eine gute Lehrerin oder eine gute Köchin.

Was würden Sie am Schulalltag ändern, wenn Sie könnten?

Ein gemeinsames Mittagessen von Lehrern und Schülern.

Diese Antwort passt natürlich hier sehr gut ins Bild! Aber noch einmal etwas Ernsteres gefragt: Was brauchen, Ihrer Meinung nach, Schüler am meisten, um glücklich zu werden?

Mut, Neugierde, Selbstvertrauen.

Und welchen Rat möchten Sie Eltern gerne mitgeben?

Eltern sollten ihren Kindern viel zutrauen und Unterstützung nur dann geben, wenn es anders nicht geht, weil man nur stark wird, wenn man erfährt, wieviel man selbst schaffen kann.

Gibt es ein bestimmtes Motto, das Sie leitet?

Meine Oma hat immer gesagt: „Wer woß wofüa's guad is.“ Mit diesem Selbstverständnis und einem Fundament aus Familie, Religion und Selbstbewusstsein kann ich auch aus vermeintlich negativen Situationen gut herausgehen.

Zum Schluss interessiert uns natürlich auch, was Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?

Ich liebe Wassersport, aber v.a. bin ich leidenschaftliche Ruderin und auch meinem Ruderverein in Passau immer noch verbunden. Auch andere Formen

des Ausdauersports wie z.B. Laufen mag ich sehr.

Liebe Frau Huber, haben Sie ganz herzlichen Dank für diese interessanten Einblicke und das kurzweilige Interview! [Hi]



Eigene Sporthalle

Die Vorplanungsphase mit den Architekten und Fachplanern nähert sich dem Ende. In unmittelbarer Nähe zu unserem Schulgebäude nimmt in engem und gutem Zusammenwirken mit den Verantwortlichen des TSV Großhadern eine schöne Sporthalle in Holzbauweise Gestalt an. Eigentlich, weil teilbar, werden es sogar zwei Hallen sein, die wir dann parallel nutzen können, und natürlich wird sie barrierefrei sein. Noch im Sommer wollen wir mit der Genehmigungsplanung fertig werden. [JD]

Netzwerk Freie Schulen München

Es gibt über 80 private Schulen in München, die von etwa 15 Prozent der Münchner Schüler besucht werden. Die große Vielfalt ist ein Standortvorteil für München. Mit ihren Angeboten und ihrer Leistung wollen diese Schulen zu Recht als Bereicherung wahrgenommen werden von der Stadt und vom Land.

Privatschulfreiheit ist ein hohes Verfassungsgut. Deshalb haben wir gemeinsam einen Flyer entwickelt, der an den Schulberatungsstellen ausgelegt werden soll. Ein gemeinsames Auftreten stärkt uns – nicht nur



im Wahljahr. Wir sind ein Teil des Netzwerks und stolz auf unsere Schule. Den Netzwerkflyer bekommen Sie in unserem Sekretariat. [JD]

Preise und Auszeichnungen

Landeswettbewerb für Mathematik

Marie Stock aus der Klasse 10a, Moritz Ankenbauer und Elias Knapp aus der Klasse 7b haben – wie bereits im letzten Newsletter berichtet – bei der ersten Runde des Landeswettbewerbs Mathematik einen 1. Preis erhalten und durften somit alle drei an der zweiten Runde des Wettbewerbs teilnehmen. Das hohe Niveau des Wettbewerbs kann man schon an den Teilnehmerzahlen erkennen. Von den 260 teilnahmeberechtigten Preisträgern der ersten Runde haben 154 Bearbeitungen der Aufgaben eingeschickt. Die Lösung der Aufgaben erfordert nicht nur hohe mathematische Kenntnisse, sondern zudem einen hohen zeitlichen Einsatz. Alle drei Schüler haben die 2. Runde des Wettbewerbs ebenfalls mit außergewöhnlich großem

Erfolg gemeistert. Moritz Ankenbauer wurde für seine herausragenden Leistungen mit einem 1. Preis ausgezeichnet und gehört damit zu den Landessiegern dieses Wettbewerbs. Er ist eingeladen in den Osterferien an einem Ferienseminar in Riedenburg teilzunehmen. Wir gratulieren allen drei Teilnehmern zu ihrem großen Erfolg! [Sp]

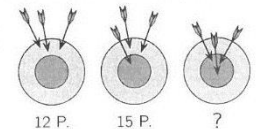
Mathematik-Olympiade

Moritz Ankenbauer, der sowohl in der ersten und zweiten Runde der Mathematik-Olympiade einen 1. Preis erhalten hat, durfte an der zentralen Landesrunde teilnehmen, die vom 23.2.-25.2.2018 in Passau durchgeführt wurde. Moritz hat die beiden vierstündigen Klausuren mitgeschrieben, obwohl er gesundheitlich sehr angeschlagen war. Am Freizeitprogramm und an der Preisverleihung konnte er deshalb leider nicht teilnehmen. Trotzdem hat Moritz einen 3. Preis gewonnen. Wir gratulieren ihm zu dieser herausragenden Leistung! [Sp]

Känguru der Mathematik 2018

Mit Pfeil und Bogen schießt Skadi auf die Zielscheibe. Beim ersten Versuch erreicht sie 12 Punkte, beim zweiten Versuch sogar 15 Punkte. Wie viele Punkte sind es beim dritten Versuch?

- (A) 18 (B) 19 (C) 20 (D) 21 (E) 22



Am Donnerstag, dem 15. März 2018, fand der Känguru-Wettbewerb der Mathematik statt, an dem alle Unterstufenschüler teilnehmen konnten. Die Ergebnisse stehen aber erst nach den Osterferien fest. Wir werden dann im nächsten Newsletter berichten.

Welches Bild zeigt das Stück Zaun mit seinem Schatten?



Wir hoffen, dass alle Schüler viel Spaß beim Knobeln hatten, und wünschen allen schöne und erholsame Osterferien! [Sp]

Ausblick

Die Theatergruppe Derksen probt...

„Das Ringen um Gleichheit“ - unter diesem Motto bereitet die Theatergruppe gegenwärtig die beiden Stücke SHERLOCK - DIE BRAUT DES GRAUENS und



DER AUSSENSEITER vor. Beide wurden von der Leiterin Dr. Ethery Inasaridse nach den gleichnamigen Filmdrehbüchern verfasst, wobei beim ersten auch Szenen aus dem Film SUFFRAGETTE einfließen. Ein Gruselkrimi und ein Jugenddrama zeigen Frauen im England der 1920er Jahre und in Amerika der 1950er Jahre, die um das Wahlrecht kämpfen und einen jüdischen Footballspieler auf einem Elite-Internat - sie alle müssen gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung ankämpfen! Diesmal werden wieder einmal Lehrer das Schülerensemble unterstützen: Florian Cichlar, Michael Raabe und Harry Timm übernehmen freundlicherweise drei wichtige Rollen in DER AUSSENSEITER! Die Aufführungen finden am 4. und 5. Juli wie gewohnt in der Aula der Schule statt. [Probenfotos von "Der Außenseiter"; In]



Termine Abiturprüfungen 2018

In etwas mehr als einem Monat beginnen die Abiturprüfungen. Wir wünschen allen Abiturienten viel Erfolg dabei!

02.05.2018: schriftliche Abiturprüfung - Mathematik

07.05.2018: drittes Abiturfach

11.05.2018: schriftliche Abiturprüfung - Deutsch

04.06. bis 14.06.2018: Kolloquiumsprüfungen nach Sonderplan

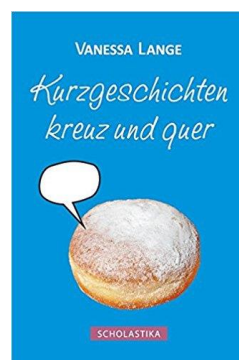
Den gesamten Abiturprüfungsplan finden Sie unter „Downloads“ auf unserer Website (<https://www.derksen-gym.de/downloads/>). [Hi]

Austauschprogramme und Klassenfahrten

Wir freuen uns auf unsere diesjährigen Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in Frankreich (im April und Juni) und Russland (im Mai und Juli). Außerdem findet in diesem Schuljahr eine Fahrt nach Trier für die Lateiner in der 9. Klasse (im Juni) statt. Wir sind jetzt schon gespannt darauf, was sie zu erzählen haben und welche Eindrücke sie von ihren Reisen mitbringen. [Hi]

Lektüreempfehlung

Vanessa Lange „Kurzgeschichten kreuz und quer“



Wer - so wie ich - gerne die Kurzgeschichten von Axel Hacke liest (z.B. im SZ-Magazin am Freitag), der wird sicherlich auch folgende Sammlung von Kurzgeschichten lieben, die ich zu Weihnachten geschenkt bekommen habe und seither immer wieder nochmal lese. Das Büchlein „Kurzgeschichten kreuz und quer“ von Vanessa Lange bietet ein breites Spektrum von Kurzgeschichten, von lustigen bis hin zu nachdenklichen. So erhält der Leser unter anderem Antworten auf Fragen wie: Wer hat gesagt, dass Krapfen nicht denken können? Und was sind eigentlich Bucheckerpelzhörnchen? Wie soll man einen langweiligen Dia-Abend bei Bekannten überstehen?

Und warum fährt an Pfingsten halb Deutschland an den Gardasee? Und das Bemerkenswerte daran ist, dass die Autorin erst 17 Jahr alt ist, derzeit die 11. Klasse des Gymnasiums Starnberg besucht und schon mehrere Buchpreise erhalten hat. Die erstaunlich detaillierten Beobachtungen in einer frischen „Jugendsprache“ (im positiven Sinn!) machen dieses Büchlein zu einem idealen Geschenk für jede Altersgruppe. [Ci]

Taschenbuch, 2017, 123 Seiten, Scholastika-Verlag, Preis € 11,60; ISBN-10: 3947233019; ISBN-13: 978-3947233014

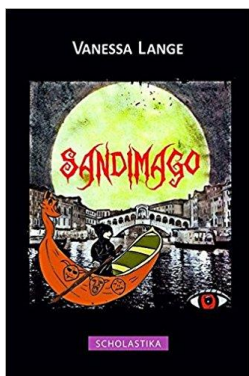
in den Canale Grande gezogen wird. Als er wieder auftaucht, ist er nicht mehr derselbe. In ihrer Verzweiflung vertraut sie sich Jannik an, ein deutscher Junge, der in Venedig lebt. Was Lucy aber nicht weiß - Jannik ist ein Mitglied des dämonischen Ordens. Die Jugendlichen geraten in die Fänge eines uralten, grausamen Dämons.“ Viel Spaß beim Lesen wünscht Florian Cichlar! [Ci]

Gebundene Ausgabe, 2016, 193 Seiten; Scholastika-Verlag, Preis € 13,90; ISBN-10: 3981739531, ISBN-13: 978-3981739534



Vanessa Lange mit ihren Büchern bei der Leipziger Buchmesse

Vanessa Lange „Sandimago“



In erster Linie für Kinder und Jugendliche (vielleicht ja auch mal im Lektüreunterricht) gedacht (aber natürlich auch für Erwachsene) ist Vanessa Langes Erstlingswerk, der Fantasyroman „Sandimago“, ein in Venedig spielender stets spannender und phantasievoller Jugendroman mit immer neuen Wendungen, zum Teil gruselig, aber doch auch stets wieder positiv.

Leseprobe: „Eigentlich wollte Lucy ganz normale Sommerferien verbringen. Ihre einzigen Sorgen waren der arrogante Bernd und ihre Gefühle. Doch dann bemerkt sie in einer finsternen Nacht, wie Bernds Vater

Schlussstein

Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.

Antoine de Saint-Exupéry

Frohe Ostern

Das Kleine private Lehrinstitut Derksen wünscht Euch und Ihnen Frohe Ostern!



Impressum

Herausgeber

Kleines privates Lehrinstitut Derksen, Gymnasium

Redaktion

Elisabeth Hiemer

Texte

Christina Braun, Kl. 11a; Immanuel Breiter [Br];
Florian Cichlar [Ci]; Jan Derksen [JD];
Elisabeth Hiemer [Hi]; Lisa Huber [HL];
Dr. Ethery Inasaridse [In]; Sabrina Reichard [RS];
Irene Roth [Ro]; Manfred Selg [Se];
Jule Sigrist, Kl. 10b;
Monika Sporrer für die Fachschaft Mathematik [Sp],

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir
nach Möglichkeit auf eine geschlechterspezifische
Unterscheidung.

Lektorat

Elisabeth Hiemer

Fotos und Abbildungen

Christina Braun (S. 5, 6); Immanuel Breiter (S. 4);
Florian Cichlar (S. 4); Elisabeth Hiemer (S. 4);
Lisa Huber (S. 7, 8); Dr. Ethery Inasaridse (S. 10);
Vanessa Lange (S. 11)
Netzwerk Freie Schulen München (S. 9);
Sabrina Reichard (S. 3); Thomas Schiffer (S.1);
Harry Timm (S. 2, 3); Bernhard Weyer (S. 5)

Weitere Text- und Fotoquellen

Aufgaben aus dem Känguru-Test 2018 (S. 9)
<https://www.amazon.de/Kurzgeschichten-kreuz-quer-Vanessa-Lange/dp/3947233019> (S. 10)
<https://www.amazon.de/Sandimago-Vanessa-Lange/dp/3981739531> (S. 11)
<https://pixabay.com/de/photos/tulpen/> (S. 11)

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Meinung, Anregungen und
Ideen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
Pfingstrosenstraße 73, 81377 München,
Telefon: 089 / 78 07 07-0, Telefax: 089 / 78 07 07-10
sekretariat@derksen-gym.de
www.derksen-gym.de